

Menschenkinder

Vorgänger der Jenaplanzeitschrift

KINDERLEBEN

Menschenkinder Heft 1, Mai 1993/Heft 2, Nov. 1993
Neuaufgabe als Kinderleben „Heft 0“, Nov. 1999

10.- DM / 5.- €
8.- DM / 4.- € ermäßigt



Themenschwerpunkt dieses Doppelheftes:

Niederländische Jenaplanschulen

Herausgeber:

Jenaplan-Initiative Bayern e.V.



Inhaltsverzeichnis des Menschenkinder-Doppelheftes:

Vorwort zur Menschenkinder - Neuauflage.....	2
Titelseite des ersten Menschenkinder-Heftes vom Mai 1993.....	1/3
Inhaltsverzeichnis des ersten Heftes	2/4
Irene Barth/Martina Knodt/Conny Mandel/Edith Scheffold/Claudia Schmitzer: Vorwort zum Heft.....	3/5
Eberhard Skiera: Jenaplanschulen in den Niederlanden.....	4/6
Claudia Schmitzer: Jenaplanschulen in Holland – eine Bildbeschreibung.....	5/7
Kees Both: Zur praktischen Arbeit nach Petersen in Holland.....	11/13
Peter Voost: Künstlerische Erziehung und Weltorientierung	13/15
Ferry van der Miessen: Gespräch und Spiel – Zurück zum essentiellen Lesekreis	19/21
Irene Barth/Martina Knodt e.a.: Feier	26/28
Michaela Kastl: Als Studentin in den Niederlanden.....	31/33
Irene Barth: Zur Person Peter Petersens.....	32/34
Titelseite des zweiten Menschenkinder-Heftes vom Nov. 1993.....	1/37
Inhaltsverzeichnis des zweiten Heftes	2/38
Johannes Menne/Oskar Seitz: Vorwort zum Heft.....	3/39
Johannes Menne: Das Gesetz über die Schulfreiheit in den Niederlanden.....	5/41
Doris Zellfelder: Die Jenaplanschule in Heerenveen	14/50
Sonja Fritsch: Die Jenaplanschule „De Wilgenhoek“ in Leerdam	21/57
Sonja Fritsch: Die Jenaplanschule „De Morgenster“ in Geldermalsen.....	23/59
Irene Barth: Die „Martha Karst Jenaplan-Basisschool“ auf der Insel Schiermonnikoog.....	28/64
Silke Strobel: Die Jenaplan-Basisschool „Elckerlyc“ in Maastricht.....	30/66
Ed Silanoe: Mein Bekanntwerden mit der Jenaplan-Idee	35/71
Johannes Menne/Alban Schraut: Die „Tangram“-Schule in Eijsden.....	41/77
Jenaplan-Initiative: In eigener Sache.....	84
Jenaplan-Initiative: Was die Zeitungen über die jpi berichten.....	86

Vorwort zur Neuauflage:

Anfang der neunziger Jahre etablierten sich an den Universitäten Nürnberg (unter Dr. Oskar Seitz am Lehrstuhl für Schulpädagogik) und Würzburg (unter Johannes Menne am Lehrstuhl für Grundschuldidaktik), ohne zunächst voneinander zu wissen, zwei Jenaplangruppen. Jede dieser beiden Gruppen führte unabhängig voneinander Exkursionen zu Jenaplanschulen in die Niederlande durch, um diese Erfahrungen dann in Seminaren und Projekten zu diskutieren. Im Jahr 1993 erfolgte die erste Kontaktaufnahme zwischen den beiden Gruppen, bei der beschlossen wurde, die Kräfte zu bündeln und zukünftig eine gemeinsame Jenaplanzeitschrift zu erstellen. Die Nürnberger Gruppe hatte bereits im Mai 1993 ein 32-seitiges Heft unter dem Namen „Menschenkinder“ herausgegeben (analog dem Namen der niederländischen Jenaplanzeitschrift „mensenkinderen“), in der sie Exkursionsberichte zu niederländischen Jenaplanschulen publizierte; das zweite „Menschenkinder“ wurde im November 1993 als 48-seitige Zeitschrift schon gemeinsam von der „Jenaplan-Initiative Nürnberg-Würzburg“ veröffentlicht, ebenfalls als Exkursionsbericht. Wegen des Einspruchs eines gleichnamigen deutschen Verlags musste für die Zeitschrift „Menschenkinder“ ein neuer Name gefunden werden. So trägt die Jenaplan-Zeitschriftenreihe auf Vorschlag von Silke Strobel seit Mai 1994 die Bezeichnung „Kinderleben“.

Aufgrund ihrer Qualität und Aktualität wurden die beiden „Menschenkinder“-Ausgaben aus dem Jahr 1993 jetzt als Doppelheft unter der Bezeichnung „Kinderleben Heft 0“ neu aufgelegt und ergänzen die Jenaplan-Schriftenreihe explizit mit Exkursionsberichten aus niederländischen Jenaplanschulen.

Aus sehr kleinen „Menschenkinder“-Anfängen hat sich mit „Kinderleben“ heute eine reformpädagogische Zeitschrift auf dem pädagogischen Markt etabliert, die die Ideen des Jenaplans zu Beginn des neuen Jahrhunderts in Theorie und Praxis, in Geschichte und Gegenwart, im In- und Ausland aktuell aufzeigt. Jedes „Kinderleben“ bearbeitet ein jenaplanspezifisches Schwerpunktthema, das sowohl aus universitätswissenschaftlicher wie auch aus schulisch-praktischer Sichtweise beleuchtet wird. Die jenaplantypischen Themen waren und sind zeitübergreifend gültig, d.h. alle Kinderlebenausgaben waren, sind und bleiben aktuelle pädagogische Literatur! Sie seien jedem reformpädagogisch Interessierten herzlich empfohlen.

Weitere Informationen zur Jenaplan-Initiative Bayern e.V. finden Sie auf den Seiten 84ff.

